

# Inhalt



<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Kapitel I: Einleitung</b>	<b>5 - 7</b>
<b>Kapitel II: Die griechische Kolonisation</b>	<b>8 - 10</b>
<b>Kapitel III: Seefahrer und Händler</b>	<b>11 - 13</b>
<b>Kapitel IV: Athen wird Weltmacht</b>	<b>14 - 16</b>
<b>Kapitel V: In der Weltstadt Athen</b>	<b>17 - 19</b>
<b>Kapitel VI: Die Wiege der Demokratie</b>	<b>20 - 22</b>
<b>Kapitel VII: Sparta</b>	<b>23 - 25</b>
<b>Kapitel VIII: Das Familienleben in Athen</b>	<b>26 - 28</b>
<b>Kapitel IX: Philosophen und Wissenschaftler</b>	<b>29 - 31</b>
<b>Kapitel X: Architektur und Bauwerke</b>	<b>32 - 34</b>
<b>Kapitel XI: Das griechische Theater</b>	<b>35 - 37</b>
<b>Kapitel XII: Götter und Göttinnen</b>	<b>38 - 40</b>
<b>Kapitel XIII: Olympiade im antiken Athen</b>	<b>41 - 43</b>
<b>Kapitel XIV: Alexander der Große</b>	<b>44 - 46</b>
<b>Kapitel XV: Das Erbe der Griechen</b>	<b>47 - 49</b>
<b>Kapitel XVI: Differenziertes Zusatzmaterial</b>	<b>50 - 53</b>
<b>Die Lösungen</b>	<b>54 - 56</b>



## Vorwort und Hinweise für den Lehrer

Das Thema antikes Griechenland ist ein sehr interessantes und spannendes Kapitel in der Weltgeschichte. Aber das ist nicht alles, was Ihnen diese Lernwerkstatt zu bieten hat! Alle wichtigen Themen, die für einen genauen Einblick in die Zeit der antiken Griechen benötigt werden, finden sich in diesem Heft. Die Arbeitsblätter bieten stetig Anregungen zu Präsentationsthemen oder vielfältigen Partner- und Gruppenarbeiten. Das Material lässt sich auf vielfältige Art und Weise einsetzen. Zum Beispiel ist Stationenlernen im Klassenzimmer damit gut durchführbar. Die einzelnen Lernschritte bilden die Lernstationen. Diese können die Schüler ganz nach Belieben bearbeiten und die gesammelten Arbeitsblätter, Materialien und Ergebnisse zu einem eigenen Heft zusammenfügen. So hat am Ende jeder Schüler sein eigenes individuelles Material zum antiken Griechenland, zu dem er vielleicht sogar ein eigenes Deckblatt entwerfen kann. Optimal wäre es, wenn den Schülern verschiedene Literatur (oder das schier unerschöpfliche Internet) zur Verfügung stünden. Die einzelnen Stationen können von Ihnen natürlich auf verschiedenste Art und Weise ergänzt werden. Zum Beispiel durch:

- eine Kunst-Station:  
Die Schüler können in Einzel- oder Gruppenarbeit ganz verschiedene dem aktuellen Thema im Kunst-Unterricht angepasste Projekte umsetzen.
- eine Musik-Ecke:  
Verschiedene Lieder aus der Zeit der antiken Griechen werden gesungen. Die Schüler können versuchen, selbst kreativ zu werden und eigene der damaligen Zeit angepasste Liedertexte erfinden.
- Interessant ist auch der Ausblick in die Nachbarländer. Wie war es in Rom, wie in Persien?
- Wie sah Schule während der Zeit der antiken Griechen? Welches Wissen wurde vermittelt? Wie sah der Unterricht aus? Wer besuchte die Schule?
- Griechenland als Projekt kennen lernen. So z.B. die einzelnen Landstriche vorstellen oder die griechische Küche genauer erkunden.

Ihnen bietet sich stets die Möglichkeit, die Informationstexte getrennt von den Aufgaben zu bearbeiten. Je nach Ihren Wünschen und den entsprechenden Bedürfnissen bieten die einzelnen Aufgaben für jeden Lerntyp unterschiedlichste Anregungen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit der vorliegenden Lernwerkstatt!

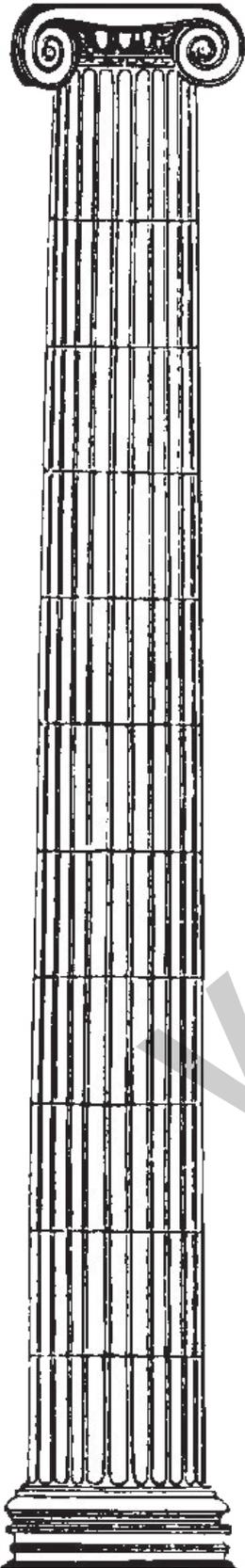
**Dr. Adrian Klenner & Dirk Witt**

### Quellen- & Bildverweise:

- Die Illustrationen auf den Seiten 18 und 15 stammen von Peter Hossfeld.
- Die Theatermasken auf Seite 36 stammen von der Seite [www.bhak-bludenz.ac.at](http://www.bhak-bludenz.ac.at).
- Die Maske zum Ausschneiden auf Seite 37 stammt von der Seite [www.nok.de](http://www.nok.de).
- Die Abbildungen der Götter auf S. 40 sind im Internet unter folgendem Link zu finden:  
<http://www.fortunecity.de/lindenpark/caesarenstrasse/540/orbis/myth/goetter.jpg>



# I. Einführung in das Thema



Sicherlich warst du oder ein Freund von dir bereits in Griechenland, um dort den Urlaub zu verbringen. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, warum gerade Griechenland? Sicherlich denkst du jetzt an die herrlichen Strände und die wundervolle Sonne, die es dort im Überfluss gibt. Aber es gibt noch einen anderen Grund, warum sich viele Menschen für ihren Urlaub in Griechenland entscheiden.

Vor 2500 Jahren war Griechenland der führende Staat auf dem europäischen Festland.

Das Land mit seinen vielen Inseln ist sehr bergig. Flache Gegenden, wo Bauern ihre Felder bestellen konnten, gab es kaum. Ähnlich wie heute wurden insbesondere Weizen, Gerste, Trauben und Oliven angebaut. Die hohen Berge zwischen den Tälern waren wie Mauern, die man nur schwer überwinden konnte. So handelten die Griechen hauptsächlich als Seefahrer mit anderen Völkern.

Die Menschen lebten damals fast ausschließlich in Städten, die weitgehend selbstständig und unabhängig voneinander regiert wurden. Diese Menschen errichteten Bauwerke, die noch heute zu bewundern sind. Sie waren erfolgreiche Wissenschaftler und schufen somit die Grundlage für zahlreiche Erfindungen, die das Leben der Menschen entscheidend beeinflussten. Sie waren Dichter, die die Kunst nachfolgender Jahrhunderte prägten. Sie schufen ein Weltreich, das bis Indien reichte und erbauten Städte im gesamten Mittelmeerraum. Die Olympiade stammt aus der Zeit der alten Griechen. Und sie lebten so miteinander, dass die Historiker davon sprechen, dass hier die „Wiege der Demokratie“ liegt.

Wenn Menschen also Urlaub in Griechenland machen, suchen sie oft die Spuren des antiken (alten) Griechenlands. Sie besuchen die antiken Städte, bestaunen die erhaltenen Tempel, verfolgen die Arbeit der Archäologen in ihren Ausgrabungsstätten und erfahren in den zahlreichen Museen mehr über die herausragenden Leistungen der Griechen vor 2500 Jahren.

In den nächsten Stunden wirst du dich mit all diesen Themen beschäftigen und selbst herausfinden, wie die Griechen es schafften, dass sogar unser heutiges Leben in vielen Bereichen noch von ihren Ideen beeinflusst wird.

Du wirst lernen können, wie sie es fertig brachten, ein Weltreich entstehen zu lassen, wie sie in ihren Städten lebten und miteinander umgingen. Welche Gedanken und Erfahrungen sie sich machten und wie diese unsere Gedanken bereicherten. Aber du wirst auch spüren, wie spannend es ist, etwas darüber erfahren zu können, wie Menschen früher lebten.



# I. Einführung in das Thema

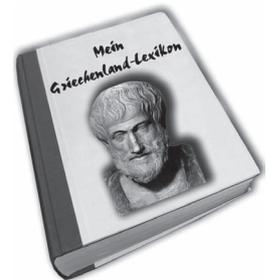


**Aufgabe 1:** Suche dir einen Partner. Schreibt gemeinsam auf, was ihr schon über das Thema Griechenland wisst und was ihr darüber wissen wollt. Tragt anschließend der Klasse eure Ergebnisse vor!

Was wir schon wissen	Was wir noch wissen wollen
	



**Aufgabe 2:** Besorge dir ein DIN A5-Heft. Dieses Heft wird dein persönliches Griechenland-Lexikon. Teile die Anzahl der Seiten so auf, dass bis auf die Buchstaben q, x, y alle Buchstaben vorkommen. Im Laufe dieser Einheit sollst du hin und wieder wichtige Begriffe in das Lexikon schreiben. Wenn du bei „Google“ im Internet unter „Bilder“ den Suchbegriff „griechische Antike“ eingibst, findest du viele Grafiken, mit denen du dein Lexikon verzieren kannst.



**Aufgabe 3:** In anderen Fächern weißt du oft ganz genau, warum du den Unterrichtsstoff lernen sollst. Im Geschichtsunterricht sollst du etwas erfahren, wie Menschen früher gelebt haben. Hast du dir mal Gedanken gemacht, warum dies genauso wichtig ist wie das Rechnen und Schreiben?




---



---



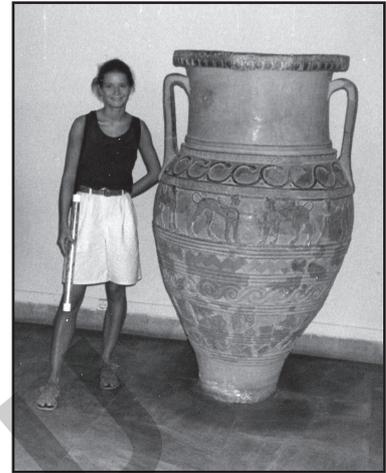
---

### III. Seefahrer und Händler



EA

**Aufgabe 5:** Auf dem Bild rechts siehst du eine Amphore, mit der die Waren transportiert wurden. Schätze, wie viele Liter in eine solche Amphore passen. Begründe dein Ergebnis!



---

---

---

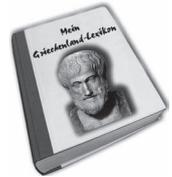
---

---



EA

**Aufgabe 6:** Recherchiere im Lexikon oder im Internet, was man unter „Amphoren“ versteht und wozu diese verwendet wurden. Trage deine Ergebnisse in dein „Griechenland-Lexikon ein!“



PA

**Aufgabe 7:** Hier seht ihr ein Bild von einem alten griechischen Handelsschiff. Überlegt und schätzt gemeinsam, wie viele Amphoren ungefähr auf solch einem Schiff Platz fanden!

---

---

---

---

---

---



PA

**Aufgabe 8:** Für die Griechen war die Piraterie damals ein großes Problem. Gibt es heute eigentlich auch noch Piraten? Forscht gemeinsam im Internet nach!



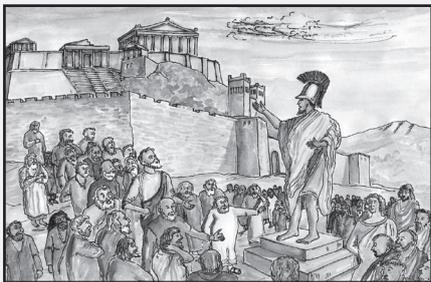
## V. In der Weltstadt Athen



Endlich ist es soweit, ich darf meinen Vater zum Marktplatz in Athen begleiten. Kurz vor Sonnenaufgang haben wir unser Dorf verlassen, um in Athen unser Getreide zu verkaufen. Vater und ich laufen schon über zwei Stunden, da wird in der Ferne der riesige Tempel auf der Akropolis, dem Berg oberhalb der Stadt sichtbar. Er muss so riesig sein, dass man nicht glaubt, dass er von Menschen gebaut wurde. Hier muss die Schutzgöttin Athene persönlich geholfen haben.

Die Sonne steht nun bereits hoch am Himmel und man kann Athen immer besser erkennen. Riesige Stadtmauern schützen diese imposante Stadt. Weitere Bauwerke kann man erkennen. Ihr Weiß glänzt in der Sonne. Wie wunderschön muss es in Athen nur sein.

Durch die Stadttore kommen wir in diese herrliche Stadt, doch was war das? Tausende von Menschen bewegen sich wie Ameisen durch die viel zu engen Straßen, die kein System erkennen lassen. Überall liegt Dreck, Müll stinkt fürchterlich und die Ratten, die bei uns auf dem Hof nur nachts kommen, laufen hier einfach über die Wege. Zum Glück kennt mein Vater den Weg zum Markt (Agora). Dort wollen wir unser Getreide möglichst teuer verkaufen, denn wir haben von Reisenden gehört, dass wieder einige Getreidelieferungen aus den Ländern am Schwarzen Meer durch Piraten abgefangen wurden und somit in Athen Hunger herrscht.



Vorbei an viel zu engen Häusern ziehen wir unseren Wagen. Überall sieht man Sklaven verschiedenste Arbeiten verrichten. Plötzlich stockt es, wir kommen nicht weiter, weil sich vor uns eine riesige Menschenmenge versammelt hat. Ich sehe, wie an einem Haus die Haustür abgebaut und abtransportiert wird. Viele Menschen diskutieren lautstark, ohne dass ich etwas verstehen kann. Mein Vater erklärt mir, dass die Mieter dieses Hauses nicht pünktlich ihre Miete zahlten und der Hausbesitzer als Warnung die Haustür abbauen lässt. Endlich geht es weiter, vorbei an Barbieren, deren Kunden nur Männer sind, an öffentlichen Badhäusern, wo man gegen Geld sich baden und ölen kann, an Gymnasien, wo junge Männer Sport treiben und sich militärisch ertüchtigen.

Endlich erreichen wir die Agora, welch ein wundervoller Platz mit all seinen Bauwerken. Hier pulsiert das Leben, überall Händler und Bürger. Dies also ist der Mittelpunkt der Polis! Es ist so beeindruckend, dass ich vor Staunen fast meinen Vater verloren hätte. Während er den Stand aufbaut, um seine Waren verkaufen zu können, darf ich mich weiter umsehen. Es zieht mich magisch zu einer großen Menschenversammlung. Man kann von weitem sehen, dass dort ein Mensch spricht und alle wie gebannt ihm lauschen. Schnell bekomme ich heraus, dass dies der berühmte Perikles ist, der eine Rede hält. Er fordert die Menschen auf, ihm zu glauben, dass das verwendete Gold für die Statue der Athene dem Gewicht entspricht, wie es geplant war und er kein Gold für sich veruntreut hätte. Und er würde dies in den nächsten Tagen beweisen. Da alle Goldteile der Göttin abnehmbar sind, könnte man nachwiegen und er würde so seine Gegner der Lüge überführen können. Die Menschen waren begeistert und ließen ihren Anführer hochleben.

Am späten Nachmittag beobachte ich die vielen Händler. Noch nie hatte ich Menschen aus anderen Ländern gesehen, ihre Sprache verstand ich nicht. Vorbei am Sklavenmarkt bestaune ich einen Dichterwettbewerb. Wie ausdrucksvoll diese Gelehrten mit der Sprache umgehen können.

Spät am Abend helfe ich meinem Vater beim Abbau, er hatte ein gutes Geschäft gehabt. Er will vor der Abreise noch die neusten Gesetze erfahren. Sie werden regelmäßig auf der Agora von den Richtern für alle verkündet.

Spät in der Nacht kommen wir wieder in unserem Dorf an, froh, nicht von Räufern überfallen worden zu sein. Ich falle erschöpft auf meine Strohmattreze und träume davon, so wie Perikles die Menschen von Athen verzaubern zu können...



## VIII. Das Familienleben in Athen



PA

**Aufgabe 3:** *Warum liebt Glaucos die Feste, zu denen sein Vater Freunde einlädt? Erkläre es deinem Tischnachbarn!*



PA

**Aufgabe 4:** *Setze dich mit deinem Partner zusammen und entwickelt ein Quiz. Dabei formuliert ihr 5 Fragen und gebt jeweils vier Antworten vor. Drei dieser Antworten sind jedoch falsch und nur eine ist richtig. Achtet dabei darauf, dass die Fragen nicht zu einfach sind. Wenn ihr fertig seid, könnt ihr in der Klasse ein Ratespiel veranstalten, bei dem es Kandidaten gibt, die Fragen beantworten müssen.*



**Beispiel:** Was hat Glaucos den Göttern geopfert?

- a) Blumen
- b) Steine
- c) Spielsachen
- d) Amphoren



PA

**Aufgabe 5:** *Der Vater hat entschieden, dass Glaucos Schwester Helena einen Bekannten heiraten wird. Wie findet ihr das? Sucht nach Argumenten, die dafür (pro) und dagegen (contra) sprechen. Kommt zum Schluss zu einem Ergebnis und teilt eure Meinung der Klasse mit!*

Pro: 

---



---



---

Contra:

---



---



---



EA

**Aufgabe 6:** *Glaucos Vater ist sehr reich und angesehen. Was käme in Glaucos Leben nicht vor, wenn er in einer armen Familie aufwachsen würde? Vermute und schreibe es hier auf!*

---



---

# IX. Philosophen und Wissenschaftler



**Aufgabe 6:** Auf dem Bild sind der griechische Philosoph Aristoteles und sein Schüler Alexander, der Soldat und spätere Feldherr Alexander der Große, dargestellt. Woran kannst du erkennen, wer von beiden Aristoteles und wer Alexander ist? Erkläre!




---



---



**Aufgabe 7:** Übertrage die folgende Tabelle in dein Heft/in deinen Ordner. Beschreibe die beiden und finde möglichst viele Adjektive!

Aristoteles	Alexander
...	...



**Aufgabe 8:** Aristoteles hat sich viel mit **Logik** beschäftigt. Und noch heute werden seine Aussagen angewandt und umgesetzt. Aber was bedeutet Logik eigentlich? Informiere dich in einem Lexikon oder im Internet! Schreibe deine Ergebnisse in dein Heft!

